

Wirklich waren sich diese Männer, in vielen andern Beziehungen und Bemühungen, bald ähnlich, bald gleich, kraft eigenthümlicher Genialität und in Betracht ihres Berufsfachs. Wohl hatten Beide in gleichem Verhältniß jene unverrückte Richtung auf ein Ziel, dem sie dann jede beste Kraft weihten, jedes Opfer brachten. Beide kämpften, mit gleichem Streben wider Trugsinn, Vorurtheil und Schlendrian. Agricola mußte wohl mehr an die Alten gefesselt seyn, als Werner, dem Geiste der Zeitalter gemäß. Natürlich; was nach Agricola in seinem spät nach ihm ergründeten System dahin sank, wird auch nach Wernern früher oder später dahin sinken, falls wir berechtigt sind, wie wir es denn wirklich sind, an ziellose wissenschaftliche Fortschritte zu glauben, oder, sie zu hoffen.

Beide waren also gleich seltene Erscheinungen in ihrem Zeitalter. In Beiden einte sich Beurtheilungskraft, Wiß und Beobachtungssinn, dabei, wie schon oben erwähnt, Gedächtniß, unermüdeter Fleiß, ausgebreitete Belesenheit, gründliche Kenntniß der Alten, Besonnenheit und reine Vorurtheilslosigkeit. Beide, als Mineralogen, besichtigten die äußern Kennzeichen der Fossilien mit philosophischem Scharfsinn, und erreichten dadurch ein erwünschtes Ziel, hinsichtlich der dabei aufgestellten Classification.